



Nach nur wenigen Takten wurde im Bildhäuser Hof bereits stilvoll das Tanzbein geschwungen.

FOTO: SIETZ

# Der Takt, bei dem man mitmuss

*Tango mit dem Fernando Miceli-Trio – Sinfonie aus Ästhetik und Temperament*

**BAD NEUSTADT (si).** „Tanzen und Ekstase erlaubt“. Mit dem Fernando Miceli-Trio – das sind der begnadete Sänger, Autor und Komponist Fernando Miceli aus Buenos Aires, Pablo Portela am Klavier und Peter Reil am Bandoneon – zog ein ganz besonderer Flair in den bestens besuchten Bildhäuser Hof ein.

Seit knapp über einem Jahr gehört der Tango sowohl als Tanz wie auch

als Musik zu den Meisterwerken des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit der UNESCO. Somit ist Tango ein Stück Kulturerbe der Menschheit.

Stil, Grazie, Temperament, Geschichten von Liebe, Sehnsucht und der argentinischen Heimat werden miteinander verbunden. Tango bewegt und zieht jeden sofort in seinen Bann. Und so war es auch in der Bad Neustädter Kulturmetropole.

Fernando Miceli hat sich mit sei-

ner markanten Baritonstimme bereits als Interpret des modernen Tangos in Südamerika und Europa einen Namen gemacht. Mit seinem neuen Programm „Arrabel y Exilio“ feiert Miceli sein zwanzigjähriges Jubiläum mit Tango in Europa.

Seine eigenen Kompositionen, zu denen auch Tangos in deutscher Sprache zählen, Neuentdeckungen, sowie Tangoklassiker zählen auch an diesem Abend zu seinem kostbaren Repertoire.

Dass die Zeit des Tangos vorbei ist – bedenkt man, dass die goldene Zeit des Tangos zwischen 1930 und 1955 lag – ist wohl ein Irrtum, denn nach nur wenigen Takten, wurde im Bildhäuser Hof bereits stilvoll das Tanzbein geschwungen.

Mit dem Trio hatte Fernando Miceli-Trio die veranstaltende Kulturwerkstatt wieder einen dicken „Fisch“ an Land, der schlichtweg für Begeisterung sorgte.